

Briefe an die Redaktion

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen

Grazer Stadtblatt: Lagergasse 98a, 8020 Graz
Fax 71 62 91 E-Mail: stadtblatt@kpoe-graz.at

Sparen bei Behinderten

Man hat für alles Geld, aber für Menschen mit Behinderung gibt es weiter Sparpläne. Das Behindertaxi, das nun eingespart werden soll, ist für viele die einzige Möglichkeit, ein wenig Freiheit und Mobilität zu haben. Für teure Luxus-Radwege (durchs Messengelände) ist genug Geld da. Ich hoffe, dass sich alle Behinderten und Behindertenverbände bei den nächsten Wahlen bei den dafür zuständigen Parteien bedanken!

E. Metzger, 8055 Graz

Für Murkraftwerke

Die Murer sind kein schützenswertes Gebiet. Kaum jemand erfreut sich daran. Die schnell fließende Mur ist ein Nachteil. Sie gräbt sich ein, der Wasserspiegel sinkt. Ein Stausee könnte die Mur für Graz wieder attraktiv und nutzbar machen. Gerade die Energie Graz braucht umweltfreundliche Energie, da sie 30% Nuklearenergie verkauft (radioaktiver Abfall: 0,00054 g/KWh).

K. Moser

Gegen Murkraftwerke

Wasserkraftwerke sind gut, aber Anzahl und Größe dürfen

ein erträgliches Maß nicht überschreiten. Österreich hat so viele Wasserkraftwerke, dass keine weiteren gebaut werden müssen. Der zusätzliche Strombedarf muss von der Sonne gedeckt werden.

Der Bau von Photovoltaik-Anlagen gehört energisch vorangetrieben. Würden in Graz alle geeigneten Dächer mit Solar-Panelen ausgestattet, gäbe es einen Stromüberschuss für lange Jahre. Murkraftwerke im Großraum Graz sind völlig überflüssig.

DI A. Krejza, 8010 Graz

Klimaschutz

Immer mehr Menschen werden durch schlechte Luft und Lärm krank gemacht. Österreich sollte eine Vorreiterrolle im Umweltschutz einnehmen. Ein Schwerpunkt ist der Ausbau des öffentlichen Verkehrs. Mehr öffentlicher Verkehr bedeutet weniger Feinstaub, weniger Lärm, weniger Unfälle. Dazu gehört das Angebot verbessert; die Schweiz ist ein Vorbild.

Ch. Härtl

Leistbares Wohnen?

Ich frage mich, was unsere Politiker unter „leistbarem Wohnen“ verstehen. Ich suche, seit ich wieder in Graz bin, eine Mietwohnung zwischen 55-60 m², wo ich nicht gleich eine horrende Miete, Kautions-, Makler- und Vergebührens-kosten zahlen muss. Sie soll nicht im Bezirk Jakomini, Gries oder Lend sein! Ich bin Single und habe eine kleine Pension, aber möchte auch nicht in 45m² gezwängt werden. Unsere Politiker wohnen in ihren eigenen Häusern und Wohnungen, haben genug Geld und sehen zu, wie sie den kleinen Bürgern noch das Geld aus der Tasche ziehen können. Ich habe über 40 Jahre im Ausland gelebt und gearbeitet, aber in keinem dieser Länder musste

Ausstellung im Karl Drews Klub

Schützgasse 16, hinter dem Volkshaus in der Lagergasse 98a

Seidenmalerei, Fensterbilder, Seidentücher und Schmuck

Renate Sondergelt + John Knotz + Karin Götzner zeigen ihre Werke

Eröffnung 31. Mai 2010, 17.00 h
Weitere Öffnungszeiten: Bis 5. Juni
Montag von 17-19 Uhr,
Dienstag 14-18 Uhr,
Mittwoch von 10-13 Uhr,
Donnerstag von 10-18 Uhr,
Freitag von 14-17 Uhr
Samstag von 10-14 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



man bei Miete dem Finanzamt eine Vergebührung bezahlen und auch keine Mehrwertsteuer.

Befristet kennt man anderswo auch nicht! Ich bin in 10 Jahren schon 2x umgezogen, dies kostete einen Haufen Geld und ich weiß nicht, wie lange ich hier bleiben kann. Ich bezahle pünktlich meine Miete, pflege meine Wohnung und bin eine ruhige Mieterin, trotzdem bekomme ich keinen unbefristeten Vertrag.

K. Kraeuchi

Missbrauch an Kindern

Alles, was mit physischen und psychischen Verletzungen an Kindern zu tun hat, wird von der Öffentlichkeit mit einer gewissen halbseidenen Empörung festgehalten. Kinder wurden nicht erst die letzten 30 Jahre verletzt, gedemütigt und missbraucht. Lesen Sie Pestalozzi, Alice Miller u. a., es gibt genug wissenschaftlich-pädagogische Abhandlungen, die alle darauf hinweisen, dass verletzte, gedemütigte missbrauchte Kinder als Erwachsene diese Erfahrungen

an ihren Nachwuchs weitergeben können. Empört sollten Mann + Frau sein, dass trotz der psychologisch-pädagogischen Erkenntnisse, die Staatsväter + -mütter bis jetzt nicht in der Lage waren, eine offene gesellschaftspolitische Lebensform anzudenken, geschweige denn umzusetzen.

Erst dann hätte unsere Gesellschaft den Kindern endlich mehr zu bieten als nur Konsumgüter und Statussymbole.

Ch. Schönberg

WALKEN SIE MIT !

Walken an der Mur: Jeden Montag von 16 – 17 Uhr, Treffpunkt: Grünanger, Andersengasse 34, gegenüber Kindergarten, Bus Nr.34E, Haltestelle Theyergasse

Walken im Park der HIB Liebenau: Jeden Do von 17 – 18 Uhr, Treffpunkt: Hof des SMZ: Liebenauer Hauptstr. 104

Eine Anmeldung ist nicht notwendig, einfach kommen. Walkingstöcke zum Ausprobieren vorhanden.

Info: Tel. 46 23 40 15 oder (0699) 180 84 375

GRAZER Stadtblatt

Impressum/Medieninhaber: KPÖ Graz, Lagergasse 98a, 8020 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz. Tel. 71 24 79; Fax 71 35 61 E-Mail: stadtblatt@kpoe-graz.at // DVR: 0600008

Offenlegung: Das Grazer Stadtblatt / die Steirische Volksstimme – Informationsblatt der KPÖ Steiermark ist ein Regionalmedium und dient der Information der steirischen Bevölkerung im Sinne der Arbeit der KPÖ Steiermark. Das Blatt ist unabhängig von kommerziellen Interessen jeglicher Art und tritt für eine Stärkung und Demokratisierung des solidarischen Sozialsystems und gegen die Privatisierung von öffentlichem Eigentum und öffentlichen Dienstleistungen ein.



ZVP Zentralverband der Pensionisten

SPRECHSTUNDEN

MO. bis FR. von 10 bis 12 Uhr

Lagergasse 98a, 8020 Graz

☎ 0316/ 71 24 80 / Voranmeldung erbeten.

Wir helfen bei:

- Anträgen um Pflegegeld
- Antrag für eine „einmalige Unterstützung“
- Pensionsanträgen wie Alterspension, Invaliditäts- und Berufsunfähigkeitspension, Hinterbliebenenpension wie Abfertigung und Abfindung
- anderen Problemen

Jeden DO. gemüthlicher Nachmittag im Volkshaus